Ausblick

Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast

Januar 2021

Veranstaltungen | Neuigkeiten | Wissenswertes für Senioren

Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 5
49401 Damme

SERVICE-WOHNEN DONAUSTRASSE
Donaustraße 26
49401 Damme

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 Damme

SENIORENZENTRUM OSTERFEINE
Kirchstraße 19
49401 Osterfeine

SENIORENZENTRUM NEUENKIRCHEN-VÖRDEN
Küsterstraße 1
49434 Neuenkirchen-Vörden

SERVICE-WOHNEN AM KIRCHPLATZ
Am Kirchplatz 11
49434 Neuenkirchen-Vörden

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 Vörden

STIFTUNG MARIA-RAST
zentrale Verwaltung
Tel. 05491 / 96700
mail@maria-rast.de

www.maria-rast.de

Musikalische Abwechslung im Alltag - Nr. 1

Kinderchor zu Gast beim HAO

Der Auftritt des Kinderchors im Advent im Haus Am Ohlkenberg war in den vergangenen Jahren zu einer schönen Tradition geworden.
In Zeiten der Corona-Pandemie schien ein Auftritt in diesem Jahr kaum möglich. Umso größer war die Freude, als sich der Kinderchor unter der Leitung von Cornelia Tepe am Zaun zwischen Grundschule und Haus am Ohlkenberg aufstellte und begann, Weihnachtslieder zu singen.
Es war für die Hausbewohner sehr schön zu erkennen, wie vielen Kindern und Lehrerinnen es wichtig war, mit ihnen gemeinsam zu singen. Spontan bewegten sich zahlreiche Senioren in die Zimmer zur Schulseite, um am Geschehen teilzuhaben.
Es entwickelte sich eine ganz besondere, anrührende Stimmung bei allen Beteiligten. Bei einigen BewohnerInnen und MitarbeiterInnen lief die ein oder andere Träne der Freude und Rührung.
Ganz herzlicher Dank gilt den Kolleginnen aus der Grundschule Damme und besonders Cornelia Tepe für dieses schöne Konzert.
So sagte eine Bewohnerin treffend: „Das war jetzt schon ein kleines Weihnachten."

Musikalische Abwechslung im Alltag - Nr. 2

Spontanes Konzert von Nico von der Assen

Freudig überrascht waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Haus Am Ohlkenberg, als plötzlich Niko von der Assen in der Tür stand und sein Akkordeon dabei hatte.
Er hatte die Idee und Lust, einfach mal einige schöne Advents- und Weihnachtslieder für uns zu spielen. Vorbildlich mit FFP2-Maske nahm er alleine in einem der Gemeinschaftsräume Platz, kramte seine Noten heraus und fing an, auf dem Akkordeon zu spielen.

Sofort wurden einige Bewohner und Mitarbeiterinnen aufmerksam und kamen im Flur zusammen, um den schönen Akkordeonklängen zu lauschen. Es war eine wirklich schöne Aktion von Herrn von der Assen, der uns ja schon einige Male mit seinem Spiel überrascht und sehr erfreut hat.

Auszubildenden-Projekt für Jung und Alt

Wunschbaumaktion der Fa. BOGE

Wunschbaum - dahinter steckt die Idee, Menschen an Weihnachten eine Freude zu machen, die ein solches Glück sonst nicht hätten.
Die Auszubildenden des Automobilzulieferers BOGE in Damme hatten die Kinder aus dem Kinderdorf Johannesstift in Vechta und die Bewohner der Senioreneinrichtung Maria-Rast in Damme gebeten, ihren Wunschzettel zu schreiben - und die Beteiligung hat die Erwartungen mehr als übertroffen.

So hängen in diesem Jahr die Wunschzettel der Kinder aus dem Kinderdorf Johannesstift in Vechta und der Bewohner der Senioreneinrichtung Maria-Rast an den Bäumen des Automobilzulieferers BOGE in der Kantine, im Foyer und im alten Verwaltungsgebäude.
Und die Wünsche sind zahlreich und vielfältig. Sie reichen von Pokémon-Karten über Puppenwagen bis zur Aromalampe, einem Besuch einer Kulturveranstaltung oder einem gemeinsamen Essen nach der Corona-Pandemie.

Im nächsten Schritt haben die Auszubildenden die Mitarbeiter von BOGE dann aufgefordert, sich einen dieser Wunschzettel sozusagen vom Baum zu pflücken und diesen Wunsch dann zu erfüllen. Und die Mitarbeiter beteiligten sich im großen Maße.

Die Stiftung Maria-Rast lobt die Aktion Wunschbaum: „Gerade in diesem ganz besonderen Jahr der Corona-Pandemie mit Besuchsbeschränkungen und reduzierten Angeboten für die Bewohner ist dieses Projekt ein zu Herzen gehendes Zeichen für sie. Es ist einfach wunderbar, dass junge Menschen an ihren Anliegen interessiert sind.
Das Projekt erfüllt nicht nur Wünsche, es schafft eine Verbindung zwischen Generationen“, sagt Werner Westerkamp, Geschäftsführer von Maria-Rast mit einem strahlenden Gesicht.

Die Auszubildenden von BOGE, die mit viel Begeisterung und Leidenschaft die Aktion organisiert haben, freuen sich nicht nur über die Resonanz, sondern sammeln gleichzeitig viel Erfahrung bei der Organisation eines solchen Projektes.
„Ich habe bei der Aktion mitgemacht, weil ich mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte, um in dieser schwierigen Zeit jemanden eine Freude zu machen“, bringt BOGE-Trainee Ilker Sahin die Aktion auf den Punkt: „Diese verdoppelt sich halt, wenn man sie teilt.“

Die Freude bei den beschenkten Senioren war groß, als die Geschenke kurz vor Weihnachten überreicht wurden. **Ganz herzlichen Dank von dieser Stelle an die Auszubildenden und alle beteiligten Beschäftigten der Fa. BOGE!**

Klingender Adventskalender statt Sportunterricht

Schüler des Gymnasiums Damme erfreuen Senioren

Kirsten Wessels, Lehrerin am Gymnasium Damme, hatte in den Adventstagen einige besondere Ideen.
Zum einen hat sie mit Schülerinnen und Schülern einen „klingenden Adventskalender“ gestaltet.
Für diesen Adventskalender haben die Schüler Gedichte, Weihnachtsgeschichten und -lieder vorgetragen, Frau Wessels hat sie aufgezeichnet und uns zur Verfügung gestellt.

Mit diesen Aufnahmen konnten wir dann einzelnen Bewohnerinnen jeden Tag eine kleine Freude machen. Zum anderen hat Frau Wessels mit den Schülern Adventskalender gebastelt, bei denen wir täglich eine Tür öffnen konnten, und sie haben insgesamt über 500 Weihnachtskarten gestaltet, an denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner erfreuen konnten.

Die Übergabe dieser Geschenke haben wir zum Anlass genommen, ein kleines Interview mit Frau Wessels zu führen:

Frau Wessels, wie kam es überhaupt zu der Idee, mit den Schülerinnen und Schülern Adventskalender und -karten zu basteln?
K. Wessels: Da der Sportunterricht aufgrund der aktuellen Lage untersagt wurde, habe ich nach einer Alternative gesucht, um soziale Kompetenzen zu fördern, die fürs Leben wichtig sind.

Und dann lag es für Sie nahe, das Gebastelte in die hiesigen Senioreneinrichtungen zu bringen?
K. Wessels: Da ich durch den Großvater meines Mannes mitbekomme, wie einsam einige Bewohner sind, da sie teilweise die aktuelle Situation nicht verstehen, nicht in großer ausgelassener Runde singen und feiern können, alle Veranstaltungen, die normalerweise von außen organisiert werden, nicht umgesetzt werden können und es daher für die Pflegekräfte enorm ist, das alles aufzufangen, wollte ich mit meinen Sportstunden helfen und den älteren Menschen eine Freude bereiten!

Wie fanden die Schüler es denn, statt des Sportunterrichts den klingenden Adventskalender aufzunehmen oder zu basteln?
K. Wessels: Die Schüler waren alle sofort begeistert und haben sich mit der Aufnahme, aber auch mit den gebastelten Weihnachtskarten viel Mühe gegeben.

Keine Weihnachtsfeier für die Beschäftigten

Weihnachtsgeschenke gab es trotzdem

Normalerweise lädt die Stiftung Maria-Rast alle MitarbeiterInnen in der Adventszeit zu einer großen gemeinsamen Weihnachtsfeier mit festlichem Essen ein.

Coronabedingt musste die Feier in 2020 ausfallen. Stattdessen erhielten die mehr als 320 Beschäftigten eine Geschenktüte zum Fest, die unter anderem mit einem 25-Euro-Gutschein des Dammer HGV beinhaltete.

Mit viel Liebe gepackt wurden die schönen Tüten von Julia Mertin, Maria Schnöckelborg und Emilie Hungele (Bild unten v.l.n.r.) aus der Verwaltung.
Ehrenamtlich an zwei langen Abenden.
Super! Danke!

Dank und Anerkennung in der Adventszeit

Viel Zuspruch und zahlreiche Geschenke

Üblicherweise kommen während der Adventszeit zahlreiche Gruppen und Vereine in die Einrichtungen der Stiftung Maria-Rast, um z.B. Krippenspiele aufzuführen, kleine Konzerte zu spielen oder Gedichte vorzutragen.
Coronabedingt war all dies in 2020 nicht möglich.
Zumal für das Haus Maria-Rast während der Adventszeit ein Besuchsverbot verhängt worden war.
Stattdessen wurden so viele Grüße und Geschenke an die Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtungen geschickt wie nie zuvor.
Einzelpersonen brachten Obstkörbe und Süßigkeiten, eine Dammerin buk 150 Plätzchentüten zusammen mit ihren Enkelinnen.
Kindergärten und Schulen sandten hunderte Grußkarten oder Audiogrüße.
Einfach großartig dieser Zuspruch, diese Herzlichkeit!
Wir können hier nicht über alle einzelnen Aktionen berichten, nur einige wenige seien hier beispielhaft genannt:

Die Bürgerstiftung überbrachte Adventsgestecke für alle Bewohnerinnen und Bewohner

Thorsten Krampe von Taxi Finkemeyer brachte sechs große Kisten mit Pralinen für die Pflegekräfte der Stiftung Maria-Rast.

Uschi Bosnak übergab Geschäftsführer Werner Westerkamp weihnachtlich verpackte Pflegeprodukte für alle BewohnerInnen.

Frau Rennoch (rechts) übergab Weihnachtskarten von der Initiative Laurentiuskapelle an die Pflegedienstleiterin Johanna Martin (links).

Der Rotary Club spendete 700 € für die Beschäftigten der Stiftung Maria-Rast.

Seniorengerechtes High-Tech-Gerät

Das Haus Am Ohlkenberg erhält einen Touch Table

Die Vorfreude wuchs in den letzten Wochen gefühlt von Tag zu Tag.
Und in der zweiten Dezemberwoche war es dann auch endlich soweit: Die Firma Peter Kenkel GmbH lieferte einen Touch Table an das Haus Am Ohlkenberg.
Aber was ist ein Touch Table? Hierbei handelt es sich um ein neuartiges Gerät, das die Größe eines (sehr großen) Fernsehers hat und auf Berührungen reagiert wie ein Smartphone.
Auf diesem Gerät sind verschiedene Spiele programmiert, die auch dann noch gespielt werden können, wenn man nicht mehr ganz so gut sehen und hören kann. Außerdem lässt sich damit im Internet surfen - somit steht die ganze digitale Welt im Großformat zur Verfügung, z.B. um Übungen für das Gedächtnistraining aufzurufen oder sonstige seniorengerechte Inhalte.
Zunächst bekamen die Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes eine Einführung in die Bedienung des Gerätes, bevor sich dann die ersten interessierten Senioren mit dem neuen Gerät vertraut gemacht haben.
Ermöglicht wurde die Anschaffung dieses Gerätes durch Spenden der „Eheleute Taphorn-Stiftung“ und der „Stiftung Windpark Borringhauser Moor“ der Stadt Damme. Ganz herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung!
Entwickelt wurde das Gerät von der Firma Peter Kenkel aus Garrel.
Es kann nun nach eigenen Wünschen weiterentwickelt und optimiert werden. Ein spannendes Projekt mit viel Perspektive.

Corona im Haus Maria-Rast

Der Schrecken weicht, die Sorge bleibt

Das Jahr 2020 war voll und ganz geprägt von dem neuartigen Corona-Virus.
Auch wenn nach den vielen Einschränkungen im Frühjahr der Sommer und frühe Herbst ein fast normales Leben ermöglichte, zog das Virus im späteren Herbst, Mitte November, mit Macht in das Haus Maria-Rast ein.

Am 19. November wurde die erste Mitarbeiterin im Rahmen eines turnusgemäßen Schnelltests völlig überraschend positiv getestet, noch am selben Tag konnte das Virus bei drei weiteren Personen nachgewiesen werden.

Bei der zwei Tage später vom Gesundheitsamt angeordneten Reihentestung aller Beschäftigten und Bewohner waren es schon 31 Personen, die sich nachweislich infiziert hatten. Im Verlauf der nächsten Wochen kamen weitere hinzu.

Während die Erkrankung bei den infizierten Pflegekräften mehrheitlich mild verlief und keine einzige Mitarbeiterin und kein einziger Mitarbeiter klinisch behandelt werden musste, waren die Verläufe bei vielen Pflegebedürftigen schwer.
Die beteiligten Hausärzte bemühten sich in jedem Einzelfall mit enormer Einsatzbereitschaft.
Auch nachts und an Wochenenden waren sie immer für das Pflegepersonal erreichbar.
Wenn eine Krankenhauseinweisung indiziert war, erfolgte ohne Wartezeiten eine Aufnahme auf den Covid-Stationen in den Krankenhäusern Damme oder Vechta. Für jeden Erkrankten wurde die bestmögliche medizinische Versorgung sichergestellt, einige wurden mehrere Tage auf der Intensivstation beatmet. All diese Bemühungen konnten nicht vermeiden, dass mehrere Bewohner/innen verstarben.

Bis zum Ausbruch am 19. November gab es keinen einzigen Infektionsfall im Haus Maria-Rast.
Die Schutzmaßnahmen -u.a. wurde bei allen Besuchern die Temperatur gemessen, die Beschäftigten wöchentlich getestet, FFP2-Masken getragenschienen zu greifen.
Warum sich das Virus trotzdem so explosionsartig ausbreiten konnte, bleibt ungeklärt. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt wurde ergebnislos nach Ursachen geforscht.

Nun bricht das Neue Jahr 2021 an. Wir hoffen sehr und wünschen uns alle, dass dieses Jahr unter einem besseren Stern stehen mag, dass das alltägliche Leben wieder eine gewisse Normalität mit sich bringen wird - auch im Haus Maria-Rast.

Eröffnung im Januar 2021

Neue Tagespflege in Vörden

Nachdem bis dahin auch die letzten Innenarbeiten erledigt und die Außenanlagen fertiggestellt sein werden, soll die neue Tagespflege am Roseneck 12 in Vörden am 18. Januar in Betrieb gehen.

Anmeldungen nimmt **Andrea Kuhlmann unter Tel. 0 54 91 / 90 53 10** entgegen.

Wegen der Corona-Einschränkungen wird die Einsegnung der neuen Einrichtung erst im Frühjahr 2021 stattfinden.

Eine der barrierefreien Wohnungen ist noch nicht vermietet

Servicewohnungen sind zum 1.2.21 bezugsfertig

Das von Thomas gr. Klönne errichtete Gebäude an der Donaustraße 26 in Damme steht kurz vor der Fertigstellung.

Fast alle der acht komfortablen und barrierefreien Wohnungen sind vermietet. Für die Vermietung der Wohnungen und die Betreuung der Anlage ist die Stiftung Maria-Rast verantwortlich.

Interessenten für die letzte freie Wohnung können sich an Jennifer Rickelmann, Tel. 0 54 91 / 96 700 wenden.

Optimal vernetzte Versorgungs-strukturen

- ambulante und stationäre Krankenhausversorgung
- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Service-Wohnen
- Tagespflege
- ambulante Pflege
- hauswirtschaftliche Versorgung

Pflege von Mensch zu Mensch

Kardinal von Galen KLINIKEN
Krankenhaus St. Elisabeth
Krankenhaus St. Elisabeth gGmbH
Lindenstraße 3-7 · 49401 Damme
Telefon (0 54 91) 60-1
info@krankenhaus-damme.de
www.krankenhaus-damme.de

Sozialstation ST. ELISABETH
Pflegezentrum Damme
Tagespflege
Sozialstation St.Elisabeth
Pflege in häuslicher Umgebung
Lindenstraße 3-7 · 49401 Damme
Telefon (05491) 60-245
info@sozialstation-damme.com
www.sozialstation-damme.com

STIFTUNG Maria-Rast Lebendiges Älterwerden
Einrichtungen für Senioren
Haus Maria-Rast
Steinfelder Straße 58
49401 Damme
Haus Am Ohlkenberg
Ohlkenbergsweg 12a
49401 Damme
Telefon (0 54 91)96700
mail@maria-rast.de · **www.maria-rast.de**

Ansteckungsgefahr zu groß

Sternsinger-Besuche sind abgesagt

Foto: Michael Bönte

Susanne Deusch vom BDKJ organisiert die Aktion Dreikönigssingen im Bistum Münster. Foto: Michael Bönte

- **Der Beschluss des Kindermissionswerks, die traditionellen Besuche der Kinder diesmal ausfallen zu lassen, trifft im Bistum Münster etwa 30.000 Teilnehmer.**

- **Besonders Senioren werden die Besuche in Pandemie-Zeiten besonders fehlen.**

- **Die Organisatoren vor Ort sorgen sich vor allem um die Spenden für die Hilfsprojekte des Missionswerkes – immerhin 3,6 Millionen aus dem Bistum 2020.**

Der Beschluss des Kindermissionswerks, dass die Kinder beim Dreikönigssingen Anfang 2021 nicht von Haus zu Haus ziehen, macht im Bistum Münster etwa 30.000 „Majestäten“ arbeitslos.
Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum trägt die Entscheidung aber im vollen Umfang mit. Alles andere sei in der jetzigen Pandemie-Situation weder vor den Gastgebern noch vor den Kindern und ehrenamtlichen Helfern zu verantworten, so der BDKJ auf Anfrage von „Kirche-und-Leben.de“.
Gleichwohl ist die Absage der Besuche für beide Seiten hart, sagt Susanne Deutsch, die als Geistliche Leiterin des BDKJ-Diözesanverbands die Aktion Dreikönigssingen im Bistum organisiert.
„Den Kindern wird der spannende direkte Kontakt zu anderen Menschen fehlen – den Menschen daheim der lebendige und lieb gewonnene persönliche Gruß.“

Alte Menschen trifft es besonders hart

Besonders für Senioren sei das derzeit schwer.
„Die alten Menschen werden durch die Kontaktbeschränkungen ohnehin schon hart getroffen.
Jetzt fehlt ihn auch noch dieser ersehnte Besuch.“
Gerade für sie gelte es Formate zu entwickeln, mit denen sie der Gruß trotzdem erreiche, sagt Deusch.
„Zu vielen digitalen Angeboten aber haben sie kaum Zugang.“ Sie rät den Organisatoren vor Ort, Alternativen auszuloten, etwa durch die Produktion eines Films, der in Altenpflegeeinrichtungen abgespielt werden könne.

Ohnehin könnten die Akteure in den Pfarreien auf einen kreativen Schatz zurückgreifen. „Wir haben die vergangenen Wochen mit dieser Situation gerechnet und in digitalen Treffen mit den Ehrenamtlichen neue Ideen entwickelt.“

So wird wohl der „Segen to go“ eine besondere Bedeutung bekommen – die Segensformel zum Selberaufkleben, Hintergrundinformationen zur Aktion und Überweisungsträger werden vermehrt in Briefkästen landen oder in Gottesdiensten verteilt werden.

aus: Kirchen und Leben

Auszahlung spätestens im Juni 2021

Caritas-Beschäftigte erhalten zweite Corona-Prämie

Pflegekräfte und andere Caritas Beschäftigte erhalten eine zweite Corona-Einmalzahlung. Symbolfoto: Michael Bönte

- **Die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbands hat eine Corona-Einmalzahlung beschlossen.**
- **Die Beschäftigten erhalten das Geld spätestens mit der Vergütung von Juni 2021.**
- **Es geht dabei nicht um die im Frühjahr diskutierte Corona-Prämie.**

Die Arbeitsrechtliche Kommission des Deutschen Caritasverbands hat eine Corona-Einmalzahlung beschlossen.
Die Beschäftigten erhalten das Geld spätestens mit der Vergütung von Juni 2021, teilt die Kommission mit.

Die beschlossene Einmalzahlung wird an die Caritas-Beschäftigten entsprechend der Regelung im öffentlichen Dienst ausbezahlt:
Bezieherinnen und Bezieher unterer Einkommen erhalten 600 Euro, mittlerer Einkommen 400 Euro und höherer Einkommen 300 Euro.
Auszubildende und Praktikanten erhalten 225 Euro.
Ärztinnen und Ärzte sind von der Auszahlung ausgenommen.

aus: Kirchen und Leben

Weiterführende Qualifikation

Svetlana Hense und Tatjana Meier bilden sich weiter

Svetlana Hense und Tatiana Meier haben in der Zeit vom 1. September bis zum 16. Oktober an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Helferin in der Pflege am Niels-Stensen-Werk in Vechta teilgenommen und diese erfolgreich abgeschlossen.
Zu den Inhalten der Weiterbildung gehörten Themen wie Ethik in der Alten- und Krankenpflege, Pflege von Patienten mit besonderen Erkrankungen, Anatomie und Physiologie, Gesundheits- und Ernährungslehre, Arzneimittellehre, hygienische Aspekte in der Pflege, Soziologie und Psychologie, Reanimation sowie Rechtsfragen im Alltag.

Wir freuen uns, mit Frau Hense und Frau Meier zwei qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen in unseren Reihen zu haben.

Fort- und Weiterbildungsprogramms für Beschäftigte

130 Fortbildungen auf 200 Seiten

Der Landescaritasverband Oldenburg hat sein neues Fort- und Weiterbildungsprogramm für haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte in sozialen Einrichtungen vorgestellt.

So stehen z.B. die Felder Körperpflege, Medikamentengabe oder Ernährung auf dem Programm in der Katholischen Akademie Stapelfeld.
Grundlagen der Schmerztherapie sind Thema der Veranstaltung „Aktualisierte Expertenstandards zur Pflege von Menschen mit akuten Schmerzen“ in der Kirche am Campus, Vechta.

Für das gerade in Corona-Zeiten noch wichtiger gewordene Problem von bedrohlichen Infektionen wird der Wundexperte Jan Forster im Rahmen einer vom TÜV zertifizierten Veranstaltung Fachkräfte auf den neuesten Stand bringen.
Thema zahlreicher Veranstaltungen ist der Umgang mit Demenz - beispielsweise an Hand des Einsatzes der Marte-Meo-Methode.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.lcv-oldenburg.de oder direkt beim Landes-Caritasverband, Sigrid Hausfeld, Tel. 04441/8707-626. Das Programm ist kostenlos erhältlich.

+ + + STELLENANZEIGE + + +

STIFTUNG Maria-Rast Lebendiges Altwerden

Wir suchen für das Haus Am Ohlkenberg in Damme

caritas

Pflegefachkräfte für den Nachtdienst

in Vollzeit, Teilzeit oder im Rahmen
einer geringfügigen Beschäftigung.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an: **mail@maria-rast.de** oder erkundigen sich telefonisch bei Tobias Hartmann unter 0 54 91 / 96 700.

Stiftung Maria-Rast • Steinfelder Straße 58 • 49401 Damme
Tel. 05491/96 700 • **www.maria-rast.de**

+ + + STELLENANZEIGE + + +

Für die Durchführung von Corona-Schnelltests

STIFTUNG Maria-Rast Lebendiges Altwerden

suchen wir kurzfristig

caritas

Pflegefachkräfte und HelferInnen

für die Rezeption/Dokumentation

im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.
Arbeitszeit: 9.00 - 11.00 Uhr und/oder 15.00 - 17.00 Uhr.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an: **mail@maria-rast.de** oder erkundigen sich telefonisch bei Werner Westerkamp unter 0 54 91 / 96 700.

Stiftung Maria-Rast • Steinfelder Straße 58 • 49401 Damme
Tel. 05491/96 700 • **www.maria-rast.de**

Urlaub, Partys, Freunde treffen.

Das wünschen wir uns in Corona-Zeiten.

Beratungsangebot für Mitarbeitende der Stiftung Maria-Rast

Die Stiftung Maria-Rast hat einen Beratungsvertrag mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V. abgeschlossen.

… ein Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas Osnabrück

… Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, persönliche Überlastungs-situationen, kritische Lebensereignisse
– irgendwann wird es einfach zu viel, um mit Belastungen alleine fertig zu werden:

Ihre Beraterinnen an der anonymen Hotline:

Rita Nolte

Dipl.-Sozialarbeiterin

Marion Fröhlich

MBA

Tel. 05 41 / 99 89 57 14 Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr

www.gesunder-erfolg.de

Eine Beratung bei schwierigen Fragen

Die Ethikberatung

Grundsätzlich befasst sich die Ethik mit menschlichen Entscheidungen und Handlungen.
Anlässe für ethische Fragestellungen können u. a. sein:

- **Soll meine Mutter künstlich ernährt werden?**
- **Hätte sie das gewollt?**
- **Sollen bei meinem Vater noch weitere Untersuchungen durchgeführt werden?**
- **Sollte man ihm das nicht ersparen?**

Durch speziell geschultes Personal sind wir in der Lage, Fragen dieser Art im Rahmen von ethischen Fallbesprechungen zu bearbeiten.
Alle, die an der Pflege und Betreuung des Bewohners beteiligt sind, betrachten den konkreten Einzelfall aus verschiedenen Blickwinkeln und versuchen eine Handlungsempfehlung im Sinne des Betroffenen zu finden. Die gefundene Handlungsempfehlung soll eine Entscheidungshilfe für alle Beteiligten sein.
Unsere Grundlage ethischer Entscheidungen ist immer das christliche Menschenbild.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich an unsere Pflegedienstleiterin
Johanna Martin
Tel.: 0 54 91 / 96 70-16
E-Mail: martin@maria-rast.de
Der vertrauliche Umgang mit Ihren Anfragen ist selbstverständlich.

Ansprechpartner bei Beschwerden und Anregungen

Die Heimfürsprecher

Ernst Bögershausen (links) und Harald Ignatzek (rechts) sind von der Heimaufsichtsbehörde zu gemeinsamen Heimfürsprechern für das Haus Maria-Rast und das Haus Am Ohlkenberg bestellt worden. Sie vertreten die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Hausleitung und sind erreichbar unter:
Herr Bögershausen, Tel. 0 54 91 / 25 82
Herr Ignatzek, Tel. 0 54 91 / 10 65
oder in der Sprechstunde:

- Sprechstunde der Heimfürsprecher -

- **Haus Maria-Rast: jeden 1. Donnerstag im Monat, 17.00 Uhr**
- **Haus Am Ohlkenberg: jeden 2. Donnerstag im Monat, 17.00 Uhr**

Verstorbene

Im Dezember 2020 mussten wir von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus Maria-Rast Abschied nehmen. Viele von ihnen starben im unmittelbaren Zusammenhang mit der Corona-Infektion.

Haus Maria-Rast

Am **3. Dezember** verstarb	im Alter von **85 Jahren**	**Helmut Klebeck**
Am **4. Dezember** verstarb	im Alter von **96 Jahren**	**Hanna Kügler**
Am **5. Dezember** verstarb	im Alter von **60 Jahren**	**Angela Renken**
Am **7. Dezember** verstarb	im Alter von **85 Jahren**	**Maria Willenborg**
Am **7. Dezember** verstarb	im Alter von **82 Jahren**	**Heinz Sosna**
Am **8. Dezember** verstarb	im Alter von **93 Jahren**	**Engelbert Jaegers**
Am **8. Dezember** verstarb	im Alter von **86 Jahren**	**Anna Hüdepohl**
Am **10. Dezember** verstarb	im Alter von **90 Jahren**	**August Kemper**
Am **11. Dezember** verstarb	im Alter von **82 Jahren**	**Inge Schulte**
Am **12. Dezember** verstarb	im Alter von **91 Jahren**	**Elisabeth Westerhoff**
Am **13. Dezember** verstarb	im Alter von **85 Jahren**	**Anni Geisler**
Am **14. Dezember** verstarb	im Alter von **83 Jahren**	**Anni Winter**

Mit tiefem Respekt nehmen wir Abschied von

Hans-Dieter Holle

Hans Holle hat sich fast 20 Jahre lang mit großem persönlichen Einsatz ehrenamtlich für unsere Stiftung und die von uns betreuten Senioren engagiert.

Er war Ideengeber und Macher, u.a. Initiator der wöchtenlichen Veranstaltung „Internet für Senioren“ im Haus Am Ohlkenberg.

Wir werden Hans Holle immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Stiftung Maria-Rast, Damme

Werner Westerkamp
Stiftungsvorstand

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von

Brigitte Varwig

Frau Varwig gehörte als Mitglied des „Veeharfen-Ensembles“ viele Jahre zum Kreis unserer Ehrenamtlichen.

Bei zahlreichen Veranstaltungen und Festen in unseren Häusern hat sie aktiv mitgewirkt.
An ihre überaus sympathische und freundliche Art werden wir immer gerne zurückdenken.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann Norbert, ihren Kindern und Enkelkindern.

Stiftung Maria-Rast, Damme

Werner Westerkamp
Stiftungsvorstand

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Das ewige Licht leuchte ihnen.

Neue Führungskraft bei der Stiftung Maria-Rast

Kristin Lampe erhält Preis für die beste Masterarbeit

Kristin Lampe arbeitet seit dem 1.11.2020 bei der Stiftung Maria-Rast.
Vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit hat sie ihr Studium der Gerontologie (Alterswissenschaften) abgeschlossen.
Und das mit sehr gutem Erfolg, ihre Masterarbeit wurde mit 1,0 bewertet und war die beste des gesamten Jahrgangs.
Als Krönung dieses Erfolgs erhielt sie von Bürgermeister Kristian Kater den Gerontologie-Preis der Stadt Vechta verliehen.
Das Thema der Arbeit von Frau Lampe lautete „Analyse der Implementierung des Strukturmodells der Pflegedokumentation in einem Unternehmen der stationären Altenpflege".
In seiner Laudatio spricht Professor Harald Künemund u.a. von einer sehr reflektierten und innovativen Arbeit.
Auch von dieser Stelle gratulieren wir herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

Bei der Stiftung Maria-Rast wird Frau Lampe nach einer kurzen Einarbeitung gleich zwei Leitungsfunktionen wahrnehmen.
Zum einen wird sie die Leitung der neuen Tagespflege Vörden übernehmen.
Mit den anderen 50 % ihrer Vollzeitstelle wird sie ab dem Frühjahr 2021 die Position der stellvertretenden Pflegedienstleitung im Haus Am Ohlkenberg innehaben.

Gesicht des Monats

Jessica Westendorf

arbeitet als Pflegehilfskraft auf dem Wohnbereich 4 im Haus Maria-Rast.

Sie hat im Corona-Jahr 2020 viel für Ihre Gesundheit getan.

Mit Bezuschussung durch den Arbeitgeber hat sie an einer Maßnahme zur Nikotinentwöhnung teilgenommen.

Jetzt ist sie stolze Nichtraucherin.

Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 500 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.
Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de